

Nachgefragt bei Macartan Humphreys

Was erhöht die Impfbereitschaft?

Sie haben gemeinsam mit Kolleg*innen der Humboldt-Universität zu Berlin drei Strategien für Deutschland untersucht. Welche? Wir haben uns die Wirkung für drei Instrumente angeschaut: die Rückgabe von Freiheiten für Geimpfte, finanzielle Anreize und die Impfungen bei Hausärzten. Befragt wurden 20.500 Menschen zwischen 18 und 75 Jahren. **Wie lautet das Ergebnis?** Alle drei Strategien können die Impfbereitschaft in der Bevölkerung erhöhen. Und sie führen interessanterweise dazu, dass die sozialen Unterschiede zwischen Impfbefürwortern und -skeptikern, die zunächst sehr ausgeprägt sind, kleiner werden. **Können Sie Impfgegner*innen überzeugen?** Kaum. **Wen dann?** Besonders gut funktionieren die Strategien für die Gruppe der Unentschlossenen, die in unserer Umfrage immerhin 17 Prozent ausmacht. Hier kann jede einzelne Strategie die Impfbereitschaft um etwa fünf Prozentpunkte erhöhen, in Kombination sogar um bis zu 13 Prozentpunkte. **Welche Rolle spielt das Alter der Befragten?** Die Impfbereitschaft von älteren Befragten lässt sich vor allem durch das Impfen beim Hausarzt steigern. Bei jüngeren Befragten macht vor allem die Aussicht auf die Rückgabe von Freiheiten einen Unterschied. **Funktioniert ein finanzieller Anreiz?** Ja, aber nur, wenn der Betrag ausreichend hoch ist. 25 Euro sind den Leuten zu wenig, 50 Euro wirken. **Sind die Befunde übertragbar auf andere Länder?** Wahrscheinlich, denn weder die Interventionen noch die Gründe für das Impfzögern sind ja etwas spezifisch Deutsches. Hinweise aus anderen Ländern deuten darauf hin, dass vor allem finanzielle Anreize einen Unterschied machen können. **Forschen Sie weiter zu der Frage?** Ja. Ein weiteres Thema wird die internationale Impfsolidarität sein. Wir wollen herausfinden, welche Faktoren die Unterstützung für Impfprogramme für andere Länder erhöhen.

Macartan Humphreys ist am WZB Direktor der Abteilung Institutionen und politische Ungleichheit und Professor für Politikwissenschaft an der Columbia University in New York, USA.

Die Fragen stellte Claudia Roth.

Zur Studie: wzb.eu/impfstudie



Foto: Jacobia Dahml